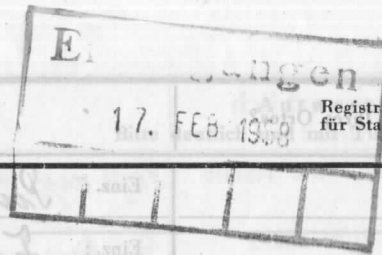


Rückgabe: 20.1.58



Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Ky 40

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Baruth
Kreis Kyritz

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

| Welcher Sprecher gab Auskunft? | Wer füllte den Fragebogen aus? |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| Name: <u>Dahl</u> | Name: <u>Podius</u> |
| Vorname: <u>Ernst</u> | Vorname: <u>Ernst</u> |
| Wann geboren: <u>26. 5. 78</u> | Geburtsort: <u>Granzow</u> |
| Beruf: <u>Landwirt i.R.</u> | Geburtsdatum: <u>25. 7. 18</u> |
| Anschrift: <u>Baruth</u> | Beruf: <u>Schwer</u> |
| Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u> | Seit wann im Ort: <u>1947</u> |
| Monat | Jahr |

Die lieben Nachbarn!

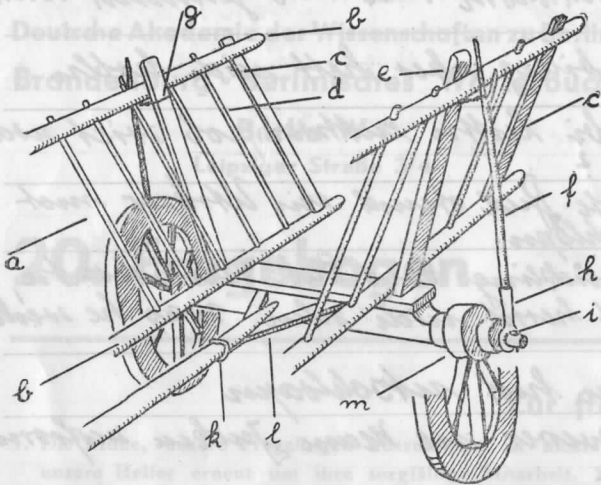
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

| Name des Nachbarortes | Neck-, Spott- oder Schimpfname | Reim, Spruch oder ähnliches |
|---------------------------|--------------------------------|-----------------------------|
| amtlich: <u>Köglitz</u> | <u>Klein-Berlin</u> | |
| mundartl.: <u>Köglitz</u> | | |
| amtlich: <u>Glöwen</u> | <u>Boarustäkerdöpp</u> | |
| mundartl.: <u>Glöwen</u> | | |
| amtlich: | | |
| mundartl.: | | |
| amtlich: | | |
| mundartl.: | | |

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben! | |
|---|---|---|
| 1. der Pulswärmer | Einz.: <i>Pulswärmer</i> | Mehrz.: <i>Pulswärmer</i> |
| 2. der Filzpantoffel | Einz.: <i>Futschen</i> | Mehrz.: <i>Futschen</i> |
| 3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft) | Einz.: <i>Söbrennidestävel</i> | Mehrz.: <i>Söbrennidestävel</i> |
| 4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft) | Einz.: <i>Quanten</i> | Mehrz.: <i>Quanten</i> |
| 5. das Schnürband (für den Schnürschuh) | Einz.: <i>Schnürsenkel</i> | Mehrz.: <i>Schnürsenkel</i> |
| 6. „das Schürzenband ist abgerissen“ | Einz.: <i>Schöttenband is affäßen.</i> Mehrz.: <i>Schöttenbänder sind affäßen.</i> | |
| 7. das Strohband (zum Garbenbinden) | Einz.: <i>Strohband</i> | Mehrz.: <i>Strohbaen</i> |
| 8. der Rockbund (am Frauenrock) | Einz.: <i>Quaedl</i> | Mehrz.: <i>Quaedln</i> |
| 9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk) | Einz.: <i>Pries</i> | Mehrz.: <i>Priesen</i> |
| 10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen) | Einz.: <i>Pirmel</i> | Mehrz.: <i>Pirmeln</i> |
| 11. der Rocksaum (am Frauenrock) | Einz.: <i>Rocksom</i> | Mehrz.: <i>Rocksoms.</i> |
| 12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum) | Einz.: <i>Ruckstriepen</i> | Mehrz.: <i>Ruckstrijön</i> |
| 13. die Männerhose (allgemein) | Einz.: <i>Bür / Hoasn</i> | Mehrz.: <i>Büren / Hoasn</i> |
| 14. der Bund an der Männerhose | Einz.: <i>Hoasmbunt</i> | Mehrz.: <i>Hoasmbünn</i> |
| 15. der Hosenträger | Einz.: <i>Hoasndräger</i> | Mehrz.: <i>Hoasndrägers</i> |
| 16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund? | a) Einz.: <i>Hoasnschlitz</i> b) Einz.: <i>Bullerstall</i> | Mehrz.: <i>Hoasnschlitzn</i> — |
| 17. sich altmodisch anziehen | Inf.: <i>iherrwensch anziehen</i> Part. d. V.: <i>iherrwensch antrücket</i> | |
| 18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige | volkssprachl. Name a) <i>Kreolin</i> b) <i>Kreissäge</i> c) <i>Muskantenhaat</i> | Was ist damit gemeint? a) <i>alter Reifrock</i> b) <i>Hut m. geraden Krempen</i> c) <i>halbtunziform, steifes Hut.</i> |
| 19. adrett gekleidet (Adjektiv) | <i>schick</i> | |
| 20. liederlich gekleidete Person | Einz.: <i>Scharwenzel</i> | Mehrz.: <i>Scharwenzeln</i> |
| 21. die Hemdärmel aufkrepeln | Inf.: <i>Haunsärmel upkrepeln</i> Part. d. V.: <i>Haunsärmel upkrepeln</i> | |
| 22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren | a) Einz.: <i>Ummervoagn</i> b) <i>Jauchwoagn</i> c) <i>Lerrervoagn</i> | Mehrz.: <i>Ummervoagns</i> <i>Jauchwoagns</i> <i>Lerrervoagns.</i> |
| 23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen | Inf.: <i>Lerrern upstellen</i> Part. d. V.: <i>Lerrern upstelt.</i> | |

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einzelteil: *Hinrowagn* Mehrzahl: *Hinrowagns*
 Einz.: *Hinrowagn* Mehrz.: *Hinrowagns*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezeichnet wie auf der Abbildung)

| | | |
|--|--|-------------------------------------|
| a) die Seitenleiter (insgesamt) | Einz.: <i>Austlerer</i> | Mehrz.: <i>Austlerern</i> |
| b) das Längsholz der Seitenleiter | Einz.: <i>Lerrerbaum</i> | Mehrz.: <i>Lerrerböim</i> |
| c) die breite Sprosse der Seitenleiter | Einz.: <i>Lemerschuit</i> | Mehrz.: <i>Lemerschuitern</i> |
| d) die schmale Sprosse der Seitenleiter | Einz.: <i>Sproat</i> | Mehrz.: <i>Sproatern</i> |
| e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter | Einz.: <i>Lindstoaken</i> ↙ | Mehrz.: <i>Lindstoaken</i> ↙ |
| f) der Stab, der die Leiter von außen stützt | Einz.: <i>Rung</i> ↘ | Mehrz.: <i>Rungern</i> ↘ |
| g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet | Einz.: | Mehrz.: |
| h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet | Einz.: <i>Ös</i> | Mehrz.: <i>Ösirn</i> |
| i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert | Einz.: <i>Schplint, Sticken</i> | Mehrz.: <i>Schplintern, Sticken</i> |
| k) der Eisenring, der den Langbaum hält | Einz.: <i>Schprect</i> | Mehrz.: <i>Schprectern</i> |
| l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt | Einz.: ↘ | Mehrz.: ↘ |
| m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken | Einz.: <i>Noarn</i> | Mehrz.: <i>Noarns</i> |
| 26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner | Einz.: <i>Schier</i> | Mehrz.: <i>Schierern</i> |
| 27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet | Einz.: <i>hier nur Reep oder Spunnkott.</i> | Mehrz.: |
| 28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere | Einz.: <i>Pot mit Wagenschmier.</i> | Mehrz.: |
| 29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen: | a) Einz.: <i>brems.</i> | Mehrz.: |
| a) insgesamt | b) Einz.: | Mehrz.: |
| b) der Schleifklotz am Rad | c) Einz.: <i>bremsklotz</i> | Mehrz.: <i>bremsklotz</i> |
| c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes | d) <i>allgemein sind an den Wagen hier keine bremsen erforderlich gewesen.</i> | |
| d) sonstiges beim Bremsen | | |
| 30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen | | |

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort (bitte sorgfältig übersetzen) |
|---|--|
| 31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch. | Paß up am Aschekasten! de Asch glümmet noch. |
| 32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft. | De Anzug was billig aber hett nich holden. |
| 33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden? | Det Kleid geht bi litten entzwei, ob wiet noch moal flicken? |
| 34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen. | Gleich in de vörste Bude stand een Utröper mit bunten Haarschleifen. |
| 35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon! | De Bengel is rücklings vum Dak runschottern, und denn, det hertt nich sehen, was he weete. |
| 36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen! | Stoah up, du hest utschloapen. |
| 37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte! | Du lieber Gott wener ne Mann Gurken erfroren bi disse Kälte. |
| 38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind) | Töw man, ik wai di helpen der Limmel. |
| 39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten. | Den Bruch hett he damols kregen bi de Dak affstutzen. |
| 40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich) | He hett de Arbeit nich erfurn. |

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

| | |
|---|------|
| 41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? | nein |
| a) Name des 30. November | a) |
| b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? | b) |
| c) welcher Brauch wird ausgeübt? | c) |
| d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist | d) |

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

| | |
|---|--|
| 42. „auf Freiersfüßen gehen“ | De geiht up Brutscham. |
| 43. der Bräutigam | Brüjam |
| 44. „die Trauung soll am Dienstag sein“ | De Hochzeit soll Dingsdachs waern. |
| 45. die Hochzeit ausrichten | de Hochzeit utstutzen |
| 46. der Abend vor der Hochzeit | Poltersabend |
| 47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche | a) Einzahl: Brutsdeener Mehrzahl: Brutsdeeners b) Einzahl: Brutsdeern Mehrzahl: Brutsdeerns |
| 48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes | Schleier waack affdangt |
| 49. der Sondertanz für die Braut: | a) Brutsdanz |
| a) wie heißt er? | b) keine besonderen Bräuche bekannt. |
| b) wie geht er vor sich? | |
| 50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind | Schottischen, Polonaise, Bessendanz. |